

Handbuch des Presserechts

von

Prof. Dr. Martin Löffler, Prof.Dr. Reinhart Ricker, Prof. Dr. Johannes Weberling, Spyros Aroukatos, Dr. Sonja Boss,
Dr. Volker Hagemeister, Katja Ulla Heintschel von Heinegg, Martin Heite, Oliver Licht, Dr. Malte Nieschalk, Dr.
Phillipp-Christian Thomale

6., neu bearbeitete Auflage

[Handbuch des Presserechts – Löffler / Ricker / Weberling / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](#) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Medien-, Presse- und Rundfunkrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2013

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 63169 6

beck-shop.de

Ricker/Weberling
Handbuch des Presserechts

beck-shop.de

Handbuch des Presserechts

Begründet von

Martin Löffler und Reinhart Ricker

6., neu bearbeitete Auflage von

Dr. Reinhart Ricker M.A.

Professor für Medienrecht und Medienpolitik an der Universität Mainz
Rechtsanwalt in Kronberg

Dr. Johannes Weberling

Honorarprofessor für Medienrecht an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
Rechtsanwalt in Berlin

unter Mitarbeit von

Spyros Aroukatos, Rechtsanwalt in Dresden
Dr. Sonja Boss, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht in Berlin
Dr. Volker Hagemeister, Richter am Landgericht in Berlin
Katja Heintschel von Heinegg, Rechtsanwältin in Berlin
Martin Heite, Ph.D., Rechtsanwalt in Berlin
Oliver Licht, Rechtsanwalt in Mainz
Dr. Malte Nieschalk, LL.M., Rechtsanwalt in Berlin
Dr. Philipp-Christian Thomale, Rechtsanwalt in Berlin



Verlag C. H. Beck München 2012

beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 9783406631696

© 2012 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: fgb · Freiburger Graphische Betriebe
Bebelstraße 11, 79108 Freiburg i. Br.
Satz: Druckerei C. H. Beck
(Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 6. Auflage

Nachdem das „Handbuch des Presserechts“ bis zur 5. Auflage unter den Namen „Löffler/Ricker“ erschienen ist, haben wir uns auf Anregung des Verlages zusammen gefunden, um nicht nur die 6. Auflage sondern auch darüber hinaus den Inhalt des Werkes gemeinsam unter dem Namen „Ricker/Weberling“ zu verantworten.

Seit der Veröffentlichung der 5. Auflage im Jahre 2005 hat sich, wie nicht anders zu erwarten war, das Presserecht erheblich weiterentwickelt. Aufgrund der Entwicklung der Rechtsprechung, die sich gerade auf diesem Gebiet vor dem Hintergrund der Vorgaben der Verfassung am Einzelfall zu orientieren hat, und wichtiger Entscheidungen des Gesetzgebers, mussten wesentliche Teile des Werks gründlich überarbeitet werden.

Beispielhaft sei hier die Auseinandersetzung zwischen dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und dem Bundesverfassungsgericht zur Reichweite des Rechts der Bildberichterstattung zu erwähnen. Nachdem der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte die deutsche Rechtsprechung für nicht vollständig vereinbar mit den Garantien der EMRK erklärt hatte, entwickelte der Bundesgerichtshof das sog. „abgestufte Schutzkonzept“, welches nunmehr zulässige Bildberichterstattung regelt.

Große Bedeutung für die Wortberichterstattung hatte die „Stolpe-Entscheidung“ des Bundesverfassungsgerichts. In Abkehr von der bisherigen Regel, dass eine mehrdeutige Äußerung zugunsten des Äußernden zu interpretieren ist, gilt dies nicht mehr für die Unterlassungsansprüche. In diesen Fällen obliegt es vielmehr jetzt dem Äußernden, sich in Zukunft eindeutig auszudrücken. Wie sich dieses konkret auf die Wortberichterstattung auswirkt, ist noch offen.

Gegenstand zahlreicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts war die Abwägung von Kunstfreiheit und allgemeinem Persönlichkeitsrecht. Hervorgehoben seien hierbei etwa die Entscheidungen zum Falle „Esra“, die den BGH aber auch das Bundesverfassungsgericht in mehrfacher Weise mit wichtigen dogmatischen Ergebnissen beschäftigt hat.

Ein Wachhund kann ohne ausreichendes Futter nicht bellen. Zahlreiche Urteile der Verwaltungsgerichte haben die Grenzen des spezifischen presserechtlichen Auskunftsanspruchs und vor allem dessen Durchsetzbarkeit im einstweiligen Verfügungsverfahren erheblich erweitert.

Zu berücksichtigen waren ferner gravierende Veränderungen im gesamten gewerblichen Rechtsschutz insbesondere aufgrund neuer europäischer Rechtsrahmen sowie neue Medien und neue Mediennutzungsformen, die sich zunehmend im klassischen presserechtlichen Alltag auswirken.

Dieses Werk wurde maßgeblich dadurch ermöglicht, dass sich mit uns ein Kreis erfahrener Autoren zu einem Team zusammen gefügt hat. Wir haben allen Anlass Herrn Spyros Aroukatos, Frau Sonja Boss, Herrn Volker Hagemeister, Frau Katja Heintschel von Heinegg, Herrn Martin Heite, Herrn Oliver Licht, Herrn Malte Nieschalk sowie Herrn Philipp-Christian Thomale sehr herzlich für ihre Mitarbeit zu danken. Besondere Erwähnung verdient der Einsatz von Herrn Malte Nieschalk bei der Koordination des Autorenteam. Dank gebührt auch den studentischen Hilfskräften Maximilian Kall und Eva-Maria Weberling für ihre verlässliche Unterstützung bei den Literatur- und Rechtsprechungsrecherchen.

Alle, die an diesem Werk mitgewirkt haben, haben sich bei der Herausforderung, ein Werk zu verfassen, das wissenschaftlich genau aber auch didaktisch einprägsam das vielgestaltige Gebiet des Presserechts anschaulich wiedergibt, von dem Grundsatz leiten lassen, der für die Zukunft unseres Staates und unseres gesamten Gemeinwesens im sich einigenden Europa von besonderer Bedeutung erscheint: „In dubio pro libertate“.

Reinhart Ricker

Johannes Weberling

Bearbeiterübersicht der 6. Auflage

Prof. Dr. Reinhart Ricker, M. A.

1. bis 2. Abschnitt
9. Abschnitt

Prof. Dr. Johannes Weberling

3. bis 8. Abschnitt
10. bis 18. Abschnitt

beck-shop.de

Inhaltsübersicht

Abkürzungen	XIII
Literaturverzeichnis	XXIII

1. Abschnitt. Allgemeine Grundlagen

1. Kapitel. Begriff und Wesen des Presserechts. Presserechtliche Grundbegriffe	1
2. Kapitel. Die Rechtsquellen. Verfassungs-, Bundes- und Landesrecht. Nationales und internationales Recht. Die Gesetzgebungskompetenz	9
3. Kapitel. Die Stellung der Presse in Staat und Gesellschaft – Die öffentliche Aufgabe	12
4. Kapitel. Die Geschichte des Presserechts	22

2. Abschnitt. Die Pressefreiheit

5. Kapitel. Die Bedeutung des Grundrechts der Pressefreiheit. Die Rechtsquellen ...	38
6. Kapitel. Begriff und Inhalt der Pressefreiheit (Übersicht)	44
7. Kapitel. Der Schutz der Pressetätigkeit. Das Zensurverbot	48
8. Kapitel. Der geschützte Personenkreis. Die Träger der Pressefreiheit	59
9. Kapitel. Der Schutz des Presseprodukts und des Presse-Apparates. Der Schutz der Institution „Freie Presse“	62
10. Kapitel. Die besonderen Schutzrechte (Privilegien) der Presse. Die Durchsetzung der Pressefreiheit gegenüber staatlichen und nichtstaatlichen Eingriffen ...	66
11. Kapitel. Die Schranken der Pressefreiheit. Die Verwirkung	74

3. Abschnitt. Das Ordnungsrecht der Presse

12. Kapitel. Begriff und Bedeutung des Presse-Ordnungsrechts. Das Druckwerk	92
13. Kapitel. Impressumspflicht. Offenlegung der Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse. Drucker, Verleger, Herausgeber, Redakteur, Chefredakteur, verantwortlicher Redakteur. Der Verantwortliche für den Anzeigenteil. Anbieterkennzeichnung bei Onlineausgaben von Zeitungen oder Zeitschriften	99
14. Kapitel. Pflicht zur Kennzeichnung entgeltlicher Veröffentlichungen	112
15. Kapitel. Die Pflicht zur Ablieferung von Druckwerken an Bibliotheken	121
16. Kapitel. Die Gerichtsberichterstattung der Presse	128
17. Kapitel. Das Straf- und Ordnungswidrigkeiten-Recht der Presse	134

4. Abschnitt. Der Informationsanspruch der Presse

18. Kapitel. Der Informationsanspruch als Rechtsgarantie	147
19. Kapitel. Die Ausübung des Informationsrechts	150
20. Kapitel. Die Grenzen des Informationsanspruches	156
21. Kapitel. Die Gleichbehandlung der Presse	164
22. Kapitel. Die Durchsetzung des Auskunftsanspruches	166

5. Abschnitt. Das Recht der Gegendarstellung

23. Kapitel. Grundlagen des Gegendarstellungsrechts	169
24. Kapitel. Anspruchsberechtigte und Anspruchsverpflichtete	173
25. Kapitel. Die Voraussetzungen der Abdruckpflicht	177
26. Kapitel. Ausnahmen von der Abdruckpflicht	191
27. Kapitel. Die Erfüllung der Abdruckpflicht	195
28. Kapitel. Die Durchsetzung des Gegendarstellungsanspruchs	201
29. Kapitel. Gegendarstellung – Widerruf – Richtigstellung	207

6. Abschnitt. Zeugnisverweigerung und Beschlagnahme im Pressebereich Der Gerichtsstand in Pressesachen. Interlokales und internationales Kollisionsrecht

30. Kapitel. Das Zeugnisverweigerungsrecht der Presse	209
31. Kapitel. Pressebeschlagnahme (Auflagen-Beschlagnahme), Durchsuchung und Abhörmaßnahmen	225
32. Kapitel. Der Gerichtsstand der Presse im Straf- und Zivilprozess und bei der Gegendarstellung. Die Regelung beim Rundfunk	243
33. Kapitel. Interlokales und internationales Kollisionsrecht	245

7. Abschnitt. Die innere Verfassung der Presse – Das Arbeitsrecht

34. Kapitel. Das Arbeitsverhältnis und seine Parteien	248
35. Kapitel. Tarifverträge und Arbeitsschutz	257
36. Kapitel. Koalitionsrecht und Arbeitskampf	270
37. Kapitel. Betriebsverfassung (Tendenzschutz) und Unternehmensmitbestimmung ..	278
38. Kapitel. Rechtliche Grenzen der Mitbestimmung in Presseunternehmen	296

8. Abschnitt. Die Pflichten der Presse. Das Standesrecht. Der Deutsche Presserat

39. Kapitel. Die Rechtspflichten der Presse	307
40. Kapitel. Das Standesrecht der Presse. Der Deutsche Presserat	315

9. Abschnitt. Die zivilrechtliche Haftung der Presse für rechtswidrige Veröffentlichungen Der Schutz des Persönlichkeitsrechts und des Rechts am Unternehmen

41. Kapitel. Die zivilrechtliche Haftung der Presse. Die unerlaubte Handlung	322
42. Kapitel. Die zivilrechtlichen Schranken bei der Wortberichterstattung	335
43. Kapitel. Die zivilrechtlichen Schranken bei der Bildberichterstattung	377
44. Kapitel. Die zivilrechtlichen Ansprüche von Betroffenen	401

10. Abschnitt. Das pressespezifische Vertragsrecht

45. Kapitel. Zeitungskauf und Abonnement	432
46. Kapitel. Das Recht der Grossisten und Einzelhändler	436
47. Kapitel. Das Anzeigenwesen	442

11. Abschnitt. Presse und Strafrecht

48. Kapitel. Grundlagen	451
49. Kapitel. Die für die Presse wichtigen Bestimmungen des Allgemeinen Teils des StGB	454
50. Kapitel. Das Staatsschutzrecht	463

Inhaltsübersicht XI

51. Kapitel. Straftaten gegen ausländische Staaten und gegen die Landesverteidigung	477
52. Kapitel. Öffentliche Aufforderung zu Straftaten. Straftaten gegen die öffentliche Ordnung. Falsche Verdächtigung. Beschimpfung von Religionsgesellschaften	479
53. Kapitel. Der strafrechtliche Schutz der Ehre gegen Beleidigung	487
54. Kapitel. Verletzung des persönlichen Lebens- und Geheimbereiches. Der strafrechtliche Datenschutz	505
55. Kapitel. Nötigung und Erpressung	522
56. Kapitel. Betrug	525
57. Kapitel. Preisausschreiben. Ausspielung. Lotterie. Glücksspiel	527
58. Kapitel. Straftaten im Amte	530

12. Abschnitt. Pornographische Schriften und jugendgefährdende Trägermedien

59. Kapitel. Pornographische Schriften (§ 184 StGB)	535
60. Kapitel. Jugendgefährdende Trägermedien	550

13. Abschnitt. Presse und Urheberrecht

61. Kapitel. Wesen und Entwicklung des Urheberrechts. Die nationalen und internationalen Rechtsquellen	568
62. Kapitel. Die urheberrechtlich geschützten Werke. Der Urheber und seine Rechte	572
63. Kapitel. Die Schranken des Urheberrechts	586
64. Kapitel. Verwandte Schutzrechte (so genannte Leistungsschutzrechte). Die Verwertungsgesellschaften	595
65. Kapitel. Vererbung und Verfügung im Urheberrecht. Rechtsfolgen bei Verletzung des Urheberrechts. Zwangsvollstreckung im Urheberrecht	597

14. Abschnitt. Presse und Verlagsrecht

66. Kapitel. Das Verlagsrecht	602
67. Kapitel. Der Verlagsvertrag	606
68. Kapitel. Das Recht der Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträge	614
69. Kapitel. Der Buch-, Zeitungs- und Zeitschriftenhandel. Grossisten und Verlagsvertreter	616

15. Abschnitt. Kennzeichen- und Titelrecht der Presse

70. Kapitel. Bedeutung und Funktion des Kennzeichenrechts	619
71. Kapitel. Die einzelnen Schutznormen des Kennzeichen- und Titelrechts	620
72. Kapitel. Übertragbarkeit und Kollision der Kennzeichen. Die Durchsetzung des Rechtsschutzes	627

16. Abschnitt. Presse und Wettbewerbsrecht. Kostenlose Presseerzeugnisse

73. Kapitel. Bedeutung des Wettbewerbsrechts für die Presse. Allgemeines	629
74. Kapitel. Erlaubter und unerlaubter Wettbewerb. Generalklauseln und Sondervorschriften	634
75. Kapitel. Die einzelnen Fälle des unlauteren Wettbewerbs (Verstöße gegen §§ 3, 4 UWG)	639
76. Kapitel. Irreführende Werbung (Verstöße gegen § 5 und § 5a UWG)	665
77. Kapitel. Die Geschäftsehrverletzung	673

78. Kapitel. Die Rechtsfolgen von Wettbewerbsverstößen. Haftungsfragen und prozessuale Fragen	674
79. Kapitel. Zugaben	679
80. Kapitel. Rabatte	680
81. Kapitel. Sonstige Fragen des Preisrechts. Gratisverteilung von Presseerzeugnissen	682

17. Abschnitt. Presse und Kartellrecht

82. Kapitel. Bedeutung des Kartellrechts für die Presse. Zweck und Aufbau des Kartellgesetzes	690
83. Kapitel. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen, Beschlüsse und abgestimmte Verhaltensweisen	693
84. Kapitel. Die Missbrauchsaufsicht bei marktbeherrschenden Unternehmen. Wettbewerbsbeschränkendes Verhalten	700
85. Kapitel. Die Kontrolle der Unternehmenszusammenschlüsse – „Fusionskontrolle“ (§§ 35–43 GWB)	711
86. Kapitel. Die Folgen von Rechtsverstößen. Kartellbehörden, Kartellverfahren und Monopolkommission	721
87. Kapitel. Das EU-Kartellrecht	723

18. Abschnitt. Pressevertriebsrecht

88. Kapitel. Postmonopol. Postgeheimnis. Postzeitungsvertrieb	729
---	-----

Gesetzestexte

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (Art. 5, 18 und 19)	732
Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (Art. 10)	732
Charta der Grundrechte der Europäischen Union (Art. 11)	733
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (Art. 19)	733
Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (Art. 19)	733
Schlussakte der Konferenz von Helsinki über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE), Abschnitt VII	734
Pressegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Landespressegesetz NW)	734

Sachregister	739
---------------------------	-----